

Fachdidaktischer Planungsauftrag

Abschlusspraktikum und Langzeitpraktikum IV

Fachdidaktischer Schwerpunkt: Deutsch

1. Übersicht

Den Studierenden wird für das Abschlusspraktikum und für das Langzeitpraktikum IV ein fachdidaktischer Schwerpunkt zugeteilt.

Für diesen fachdidaktischen Schwerpunkt erhalten die Studierenden vorliegenden fachdidaktischen Planungsauftrag.

Auf Grundlage des Planungsauftrags sowie des Praktikumsauftrags der Praxislehrperson erstellen die Studierenden eine Grobplanung und besprechen diese mit der Fachbegleitung.

Die Studierenden werden während des Praktikums von der Fachbegleitung besucht und mit einer Note bewertet.

2. Studienplan

Der fachdidaktische Planungs- und Reflexionsauftrag adressiert folgende vom Studienplan für dieses Praktikum vorgesehenen Kompetenzen und Lerninhalte:

Lerninhalte und Kompetenzen

- können den Unterricht kompetenzorientiert und adaptiv planen und gestalten
- können Lehr-, Lern- und Spielsequenzen unter Miteinbezug allgemein- und fachdidaktischer Kriterien - planen, durchführen und auswerten
- können individuelle Lernprozesse diagnostizieren, begleiten und in der weiteren Unterrichtsplanung und -gestaltung berücksichtigen
- können in Bezug auf Klassenführung kompetent handeln
- kennen durch die Übernahme der gesamten Verantwortung für den Unterricht an einer Klasse die Rolle und die Aufgaben einer (Klassen-) Lehrperson

3. Fachdidaktischer Planungsauftrag

Die Module Deutsch I–IV mit ihren fachdidaktischen Inhalten und Begriffen sowie der konkrete Auftrag der Praxislehrperson sollen Ihnen bei der Planung und Reflexion eine Hilfe sein.

1. Sie sollten das Kompetenzniveau der SuS kennen und ihr Anforderungsniveau der/ Lernplanung darauf abstimmen. **(Diagnostik/Lernvoraussetzungen)**
(siehe Lit. Wildemann/ Bien-Miller, *Strukturiertes Beobachten* (2023))
2. Sie sollten die Kompetenzen und den entwicklungsorientierten Zugang, welche in der Unterrichtsstunde auf- und ausgebaut werden, möglichst präzise benennen können. **(Ziele/ Kompetenzen)**
(siehe Lit.: Gailberger, *Kompetenzorientierter Deutschunterricht* (2013))
3. Sie analysieren den Unterrichtsgegenstand (Unterrichtsthema) stichpunktartig hinsichtlich seiner sachlichen Struktur (vor allem auf die passenden Fachtexte und den LP 21 bezogen) und seines didaktischen Potenzials. Worum geht es? **(Analyse zum Unterrichtsgegenstand/ Begründung)**
4. Sie sollten durch Lehrhandlungen individuelle Lernhandlungen ermöglichen. Die Lehrhandlungen sollen sich an dem Kompetenzniveau der SuS orientieren und den Kriterien einer heterogenen Klasse gerecht werden. Dabei sollen im gemeinsame Klassenverband (mit gemeinsamen Themen), unterschiedliche Denk- und Lernwege ermöglicht werden (z.B. **Orientierung an Merkmalen «guter»/reichhaltiger Aufgaben**)
(siehe Lit.: Metzger, *gute Aufgaben Deutsch* (2008))
5. Sie wählen geeignete Lehrmittel, Sozialformen, Erfolgskontrollen und Lernmaterialien aus, damit viele Lernkanäle, möglichst erfolgreich, angesprochen werden können. **(Methodik)**

Ausgehend vom Praktikumsauftrag der Praxislehrperson und der Situationsanalyse wird nach den genannten Anforderungen eine Grobplanung erstellt und stichwortartig beschrieben.

3.1 Fachdidaktische Aspekte/ Schwerpunkte

Die Studierenden berücksichtigen für ihre Grobplanung die nachfolgenden fachdidaktischen Aspekte, wobei «Verschränkungen» der Kompetenzen möglich sind.

Die Studierenden deklarieren in ihrer Grobplanung einen der unten genannten fachdidaktischen Aspekte als ihren Planungsfokus. Für diesen Planungsfokus konsultieren die Studierenden die entsprechenden Modulinhalt und berücksichtigen diese beim Erstellen der Grobplanung. In der Besprechung der Grobplanung wird dieser Fokus besonders thematisiert.

- **Schriftspracherwerb (Erstlesen und Erstsprechen),**
Fachtext «Multisensorischer Buchstabenlehrgang» in Diewald/ Weigl (2022), Zyklus 1 (KG/ 1.Kl.)
Fachtext «Phonologische Bewusstheit» in Martschinke (2020), Zyklus 1 (KG/ 1. Klasse)
- **Hören**
Fachtext «Lautorientierung der Schrift»/ Anlauttabellen in Schröder-Lenzen (2009), Zyklus 1
Fachtext «Zuhören lernen und lehren» in Imhof (2010), Zyklus 1/2
Fachtext «Sprache vernetzt lernen» in Grundschule Deutsch 3/2022, Merkert/ Bien-Miller (2022), Zyklus 1
- **Sprechen**
Erzählen/ monologisches Sprechen
Fachtext «Sprechen als reflexive Praxis» in Abraham (2008), Zyklus 1/2
Fachtext «Neue Abenteuer von Lavendel» in «Gute Aufgaben...», Lindner (2008), Zyklus 1/2

- **Lesen**
 - Fachtext «Beginnendes Lesen» in Haspel/ Salvenmoser (2009), Zyklus 1
 - Leseverfahren/ Leseflüssigkeit/ Leseverstehen in Rosebrock und Nix (2014) a, Zyklus 1/2
 - Verstehen von Sachtexten in Rosebrock und Nix (2014) b, Zyklus 2
 - Fachtext «Planungsraster Leseverstehen» in Neugebauer (2006), Zyklus 1/2
 - Fachtext «Witze» in «Gute Aufgaben...», Hahn (2008), Zyklus 1/2
- **Schreiben**
 - Fachtext «Tuesday» in «Gute Aufgaben...», Schindler (2008), Zyklus 1/2
 - Fachtext zu «Inhaltlich Texte überarbeiten» in Büchel und Gloor (2006), Zyklus 2
 - Fachtext «Asterix» in «Gute Aufgaben...», Metzger (2008), Zyklus 1/2
 - Fachtext «Schreibkonferenzen in Klasse 3 und 4» in Spitta (2000), Zyklus 2
- **Sprache im Fokus**
 - Fachtext «Verfahren und Proben» in Gallmann/ Sitta (2004), Zyklus
 - Fachtext «Rechtschreibung» in Lindauer und Schmellentin (2008), Zyklus 2
 - Fachtext «Grück» in Metzger (2008), Zyklus 2
 - Fachtext «Der Satz des Tages» in «Gute Aufgaben...», Jiresch-Stechele (2008), Zyklus 1/2
 - Fachtext «Was Kinder über Sprache denken und wissen» in Bien-Miller/ Wildemann (2023), Z.1/2
- **Literatur im Fokus**
 - Fachtext «Vorlesegespräch» in Fuhrmann/ Merklinger (2015), Zyklus 1
 - Fachtext «Literarisches Gespräch nach dem Heidelberger Modell» in Spinner (2006), Zyklus 2
 - Fachtext «Vom Fischereiten und Augentauchen» in Wiprächtiger-Geppert (2011), Zyklus 2
 - Fachtext «Literacy im Kindergarten/ kindl. Denken und Handeln berücksichtigen» in «Gute Aufgaben...», Häberlein-Klumpner (2010), Zyklus 1 (KG)

3.2 Beurteilungsanlässe

Die Grobplanung muss mind. zwei Beurteilungsanlässe vorsehen. Als Orientierung dient die nachfolgende Tabelle. Nach der Auswahl der passenden Beurteilungsform gilt es, von den angestrebten Kompetenzstufen differenzierte Beurteilungskriterien abzuleiten.

formativ: Lernförderung, Selbststeuerung			summativ (und formativ): Lernresultate			
1 Dialog	2 Beobachtung, Wahrnehmung, Erfassung	3 Selbstbeurteilung	4 Lernkontrolle	5 Lernprozess	6 Produkt	7 Dokumentation
Lernförderliches Feedback	Beobachtungsbogen	Fragebogen	Leistungsnachweis	Lernaufgaben	Präsentation	Portfolio
Lernentwicklungsgespräche	Kompetenzraster	Reflexion	Klassenarbeit	Beobachtung	Projekt	Lernschatzkiste
Peerfeedback	Entwicklungsmodelle	Lernjournal	Test	Lernjournal	Dokument	
Dialogische Beurteilung		Lernlandkarten		Lernstandserfassung (Präkonzept)		
prognostisch: Standortgespräch, Lernentwicklungsbericht, Beurteilungsbericht						

3.3 Stufenspezifische Aspekte

In der Grobplanung werden folgende stufenspezifischen Aspekte berücksichtigt.

Zyklus 1 (KG/Basisstufe)	Zyklus 1 (1./2. Klasse)	Zyklus 2 (3.–6. Klasse)
<ol style="list-style-type: none"> 1. Geführte Sequenzen und/oder vertiefende kompetenzorientierte Aktivitäten im Freispiel (Spiel- und Lernumgebungen sichtbar machen). 2. Bewusste Verknüpfung von entwicklungsorientierten Zugängen mit fachlichen Kompetenzen. 3. Lernen am gemeinsamen Gegenstand: Überlegungen zu alters- und leistungsheterogenen Lernsituationen bewusst einplanen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überlegungen zu alters- und leistungsheterogenen Lernsituationen bewusst einplanen. 2. Bewusste Verknüpfung von entwicklungsorientierten Zugängen mit fachlichen Kompetenzen. 3. Sprachbewusst planen (Wortschatz), Diagnose und Förderung/Präkonzepte bzw. Lernen am gemeinsamen Gegenstand einplanen. ("gute"/reichhaltige Aufg.) 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Überlegungen zu Übungen, Diagnosen und Lernumgebungen einer leistungsheterogenen Lernsituationen bewusst planen. 2. Bewusste Verknüpfung von aufeinander aufbauenden, entwicklungsorientierten Zugängen mit fachlichen Kompetenzen. 3. Ergebnissicherung, Leistungsbewertung, Diagnose und Förderung ("gute"/reichhaltige Aufg.)

4. Unterrichtsbesuch

Vorbereitung

Die Studierenden organisieren in Absprache mit der Praxislehrperson und der Fachbegleitung den Unterrichtsbesuch einschliesslich Nachbesprechung. Spätestens am Vortag des Unterrichtsbesuchs stellen sie allen Beteiligten die Feinplanung zu.

Durchführung

Die Studierenden führen die geplante Unterrichtssequenz (eine Lektion bzw. Sequenz) durch. Die Praxislehrperson und die Fachbegleitung halten ihre Beobachtungen mithilfe der fachspezifischen Beurteilungskriterien fest. Es finden keine Absprachen zwischen Praxislehrperson und Fachbegleitung statt (die Mehrperspektivität der Beurteilung erfordert voneinander unabhängige Beobachtungen).

Nachbesprechung und Beurteilung

Die Nachbesprechung dauert rund eine Lektion.

Ablauf:

- i. Einschätzung der Studierenden: Reflexion der Unterrichtssequenz (fliesst gemäss Beurteilungskriterien in die Beurteilung mit ein)
- ii. Einschätzung der Fachbegleitung
- iii. Einschätzung der Praxislehrperson
- iv. Eröffnung der Noten (im Ausnahmefall können sich Praxislehrperson und Fachbegleitung vor dem Bekanntgeben der Noten beraten)